

FILOLOGIYA FANLARI NOMZODI, PROFESSOR
ZIYOVUDDIN TOSHOV

tavalludining 80 yilligiga bagʻishlangan

**“HOZIRGI GLOBALLASHUV DAVRIDA FONETIKA
VA FONOLOGIYANING DOLZARB MUAMMOLARI”**

**mavzusi dagi xalqaro ilmiy anjuman
materiallari**



4. Jabbarova Malokhat Khamdamovna. THE INFLUENCE OF THE NATIONAL WORLDVIEW ON THE IMAGE OF THE WOMAN IN THE WORKS OF GUY DE MAPUASSANT AND ABDULLA KAHHAR". ELECTRONIC JOURNAL OF ACTUAL PROBLEMS OF MODERN SCIENCE, EDUCATION AND TRAINING. APRIL, 2022 - 4. 61-64 betlar.

5. Jabbarova Malohat Hamdamovna. A DESCRIPTION OF THE ARTISTIC IMAGE OF THEWORKS OF GUY DE MOPASSAN AND ABDULLAH QAHHOR. p.117-119. Indonesian Journal of Innovation Studes. Vol. 18(2022); april 2022

6. Jabbarova Malokhat Khamdamovna. "A DESCRIPTION OF THE ARTISTIC IMAGE OF THE WORKS OF GUY DE MOPASSAN AND ABDULLAH QAHHAR". Buxoro 2022 y. TIL, ADABIYOT, TARJIMA, ADABIY TANQIDCHILIK: ZAMONAVIY YONDASHUVLAR VA ISTIQBOLLAR mavzusidagi xalkaro ilmiy-amaliy anjuman materiallari TO'PLAMI, 117-119 betlar.

7. M.Jabbarova. GI DE MOPASSON HAMDA ABDULLA QAHHORNING AYOLLAR TASVIRIDA ALVASTI VA YOSUMAN OBRAZLARIDAN FOYDALANISH MAHORATI. XORAZM MA'MUN AKADEMIYASI AXBOROTNOMASI. 2023-2/4. 188-192 betlar.

FUNKTIONEN UND ROLLE DER LITERARISCHEN ÜBERSETZUNG IM 21. JAHRHUNDERT

Babayev Otabek

Philologe, Deutschlehrer der Universität Buchara

Masterstudentin Anna Angelika Janning,

Universitaet Muenster

Masterstudentin Anne Charlotte Blasel,

Universitaet Muenster

Abstract: *Berücksichtigt werden die Funktionen der literarischen Übersetzung in der interkulturellen Kommunikation, was auf die hohe theoretische Bedeutung dieses Problems sowie das geringe Niveau seiner Untersuchung zurückzuführen ist. Es wurde festgestellt, dass literarische Übersetzungen sowohl im Kultur- und Kunstbereich als auch in der Diplomatie eine wichtige praktische Bedeutung haben. Es wird festgestellt, dass die Hauptfunktion der literarischen Übersetzung kommunikativ ist, sie erfüllt aber auch kognitive, kulturelle, historische, axiologische, entwicklungsbezogene, regulierende und pädagogische Funktionen.*

Schlüsselwörter: *literarische Übersetzung, interkulturelle Kommunikation, Übersetzungsfunktionen, Dialog der Kulturen, übersetzte Literatur.*

Einführung: Unter modernen Bedingungen kann man durchaus sagen, dass der Dialog der Kulturen einer der wichtigsten Regulatoren der Beziehungen zwischen Ländern und eines der wichtigsten Instrumente für den Aufbau von Beziehungen auf internationaler Ebene ist. Die friedliche Lösung von Konflikten, die Überwindung von Missverständnissen zwischen Völkern und das Kennenlernen fremder Sprachkulturen können vom Grad des gegenseitigen Verständnisses und der Kommunikation zwischen verschiedenen Kulturen abhängen. Die Schlüsselform des interkulturellen Dialogs ist der Bereich der sprachlichen Interaktion. Da Kontakte innerhalb mehrerer Kulturen durch Sprachbarrieren erheblich erschwert werden, wird die Übersetzung zum wichtigsten Element der interkulturellen Kommunikation, d. h. der Prozess der Übermittlung von Originalinformationen durch gleichwertigen Text in einer anderen Sprache. Im Dialog zwischen den Kulturen der Welt und der Bildung einer toleranten Gesellschaft kommt Belletristikwerken eine unschätzbare Rolle zu, die die Grundzüge der nationalen Mentalität, die wichtigsten Bräuche und Traditionen sowie Denkweisen und Ansichten, sowohl über die

umgebende Realität als auch über die Beziehungen der Menschen, widerspiegeln. Beispielsweise wird im Rahmen der Umsetzung des wirtschaftlichen und politischen Projekts der Volksrepublik China „One Belt – One Road“ ein kultureller Aspekt bereitgestellt, dessen Richtung die Umsetzung des Programms zur Übersetzung und Veröffentlichung von Werken der klassischen und modernen chinesischen Literatur vorgibt. Dank dieser Initiative wird chinesische Literatur in immer mehr Sprachen übersetzt und auch Sprecher anderer Kulturen interessieren sich zunehmend dafür. Daher wird übersetzte Belletristik, chinesische Werke eingeschlossen, häufig Gegenstand von philologischer Studien verschiedener Richtungen.

Das Problem literarischer Übersetzungen als Voraussetzung für die Entwicklung der Literaturen einzelner Völker und Länder sowie der Weltliteratur im Allgemeinen wurde von vielen Forschern untersucht. Die Theorie der literarischen Übersetzung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde von G.R. bearbeitet, sowie von Gachechiladze, I.A. Kashkin, A.A. Popovich und anderen. Diese Arbeiten konzentrieren sich in größerem Maße auf die Betrachtung allgemeiner Fragen, einschließlich der Identifizierung von Prinzipien, die in der Literaturübersetzung verwendet werden, die Definition von Kriterien für ihre Bewertung und auf das Problem der Wiederherstellung nationaler Besonderheiten und Stilmerkmale in Übersetzungen. Auch die Funktionen der Literaturübersetzung wurden von den Autoren betrachtet, allerdings sehr oberflächlich; darüber hinaus haben sich die Bedeutung und Rolle der Literaturübersetzung in der modernen Welt, in der die Globalisierungstendenzen stark sind, etwas verändert. Auch modernere Autoren berühren die Frage der Übersetzungsfunktionen, betrachten dieses Problem jedoch meist einseitig aus der Perspektive eines bestimmten Bereichs, beispielsweise Kommunikation, Bildung, Diplomatie usw. Es gibt auch Werke allgemeinerer Natur, jedoch werden in keinem von ihnen Übersetzungsfunktionen systematisch berücksichtigt. Darüber hinaus wird die Übersetzung oft als Ganzes betrachtet, d. h. als Mittel der direkten Kommunikation (Kommunikator-1 – Kommunikant-2), während literarische Übersetzung eine indirekte Kommunikation ist (Kommunikator-1 – geschriebener Text – Kommunikant-2).

Ein literarischer Text ist für Wissenschaftler ein Thema von besonderem Interesse, obwohl er im Gegensatz zu einem wissenschaftlichen Text, der in erster Linie eine informative Funktion erfüllt und das rationale Denken beeinflusst, von bestimmten, oft unwirklichen Ereignissen spricht und großen Einfluss auf menschliche Emotionen hat. Die Hauptfunktion eines Kunstwerks ist ästhetischer Natur und drängt die informative Funktion anderer Textarten in den Hintergrund.

Hauptteil: Gleichzeitig bleibt ein literarischer Text immer noch eine besondere Form der Kommunikation, bei der jeder der Beteiligten (Autor – Leser) seine eigenen Ziele, seine eigenen Kommunikationsfähigkeiten und unterschiedliche kulturelle und kommunikative Kenntnisse hat. Gerade angesichts der Tatsache, dass Autor und Leser eines Kunstwerks über äußerst unterschiedliche kommunikative Hintergründe (sprachliche, kulturelle und andere Kenntnisse) verfügen können, nimmt ein Übersetzer als eine Art Vermittler am Prozess der künstlerischen interkulturellen Kommunikation teil.

Wir können also sehen, dass die Hauptfunktion der Übersetzung kommunikativ ist, d. h. Gewährleistung einer effektiven Kommunikation zwischen Autor und Leser. Bezogen auf einen literarischen Text bedeutet dies, dass die Übersetzung sicherstellen muss, dass der fremdsprachliche Leser den Text des Autors in dem Maße versteht, wie der Leser des Originaltextes ihn verstehen kann. Da der Leser des übersetzten Textes sehr weit vom Bild des idealen Empfängers des Originaltextes entfernt ist (soziale und kulturelle Wertparameter), muss der Übersetzer in diesem Fall den Text an die Parameter des Lesers anpassen. Es ist zu beachten, dass eine vollständige Übereinstimmung der Begriffssysteme (Autor, Übersetzer, Leser) aufgrund ihrer Einzigartigkeit grundsätzlich unmöglich ist; dementsprechend ist ein, mit der Absicht des Autors identisches, Verständnis des Textes des Autors nicht erreichbar, was die Möglichkeit einer effektiven interkulturellen Kommunikation jedoch nicht negiert.

Betrachtet man die literarische Übersetzung als eine der Textarten, so ist zu beachten, dass sie auch eine Reihe weiterer wichtiger Funktionen erfüllt, die sich mit den Funktionen des Textes als Ganzes überschneiden. Schauen wir sie uns im Folgenden genauer an.

1. Die kognitive Funktion ermöglicht es der Übersetzung, die Grenzen des Wissens des Empfängers zu erweitern. Zudem soll sie ihn mit den Besonderheiten des Lebens der Menschen in anderen Ländern, ihren Sitten und Bräuchen sowie anderen Gegenständen und Phänomenen vertraut machen, die dem Leser sonst aufgrund seiner kulturellen Realität nicht zugänglich wären. Als eine Form der Kommunikation von Kulturen ermöglicht die literarische Übersetzung außerdem die Verwirklichung kultureller Identität.

Diese Funktion beruht auf der Tatsache, dass der Text Träger eines kulturellen Codes ist, dessen sprachliches Material spezifische Informationen für eine bestimmte sozial interagierende Gruppe ansammelt, die sich in speziellem Vokabular, Phraseologie und anderen Sprachschichten widerspiegeln. Es sind diese sprachlichen Einheiten, die bei der Umsetzung der kognitiven Funktion die größte Rolle spielen, da von ihrem Verständnis der Erfolg der Kommunikation und damit die Tiefe der Aufnahme neuer Informationen abhängt.

Gleichzeitig können bei der Umsetzung dieser Funktion gewisse Hürden entstehen. Forscher schreiben über zwei Arten interkultureller Barrieren. Erstens ist dies „der Widerstand der empfangenden Sprache, des Kommunikationsraums“. Zweitens ist dies der Widerstand des Originals gegen die Übersetzung auf der Ebene des Vokabulars und des Stils. Die Hauptschwierigkeit bei der Wiederherstellung des Originals liegt in der Tiefe des Kontexts: „Je größer die Tiefe des Kontexts, desto weniger übersetzbar ist der Text.“ Wichtig sind auch die ethnozentrischen Wahrnehmungen, die Mentalität der Nation und die Reflexion der entsprechenden Realitäten der nationalen Kultur, d.h. Originalität der Bräuche, Verhaltensnormen, Traditionen.

2. Die kulturologische Funktion geht davon aus, dass die Übersetzung die einzigartige Identität der Kultur eines bestimmten Volkes verbreitet, sie durch Anleihen bei anderen Völkern bereichert und entwickelt. Dies liegt daran, dass die Übersetzung das übersetzte Werk eines jeden Autors zum Eigentum der gesamten Menschheit macht und so den Weltschatz der Literatur auffüllt. Dementsprechend nehmen moderne Nationalkulturen aufgrund der Entwicklung von Globalisierungstendenzen neue Merkmale anderer Kulturen auf, was dazu beiträgt, dass die Kultur modern und fortschrittlich wird.

Zu den Aufgaben des Übersetzers im Rahmen der kognitiven Funktion gehört es daher, kulturelle Marker zu entschlüsseln und so anzupassen, dass der Rezipient den Text versteht. Im Rahmen der Kulturfunktion verlagert sich der Fokus vom Verstehen hin zur Bewahrung der kulturellen Markierungen des Autors. In der modernen Übersetzungstheorie wird die Wahrung der Spezifität des Originals als besonders wichtige Aufgabe angesehen. Eine Reihe von Forschern, darunter S. V. Vlasenko, stellen jedoch fest, dass „die Übersetzung keinen vollständig vollständigen Kommunikationsprozess gewährleisten kann, da der Verlust einiger Informationen unvermeidlich ist, da es unmöglich ist, für alle Teilnehmer einen identischen kulturellen und sprachlichen Hintergrund zu haben.“

So ist es recht einfach, einzelne Wörter in eine andere Sprache zu übersetzen. Allerdings ist es äußerst schwierig oder sogar unmöglich, einen Satz zu übersetzen, dessen kultureller Inhalt nicht mit der Kultur des Gastlandes übereinstimmt, da Bedeutungssysteme, die in der eigenen Kultur verwurzelt sind, nicht direkt übereinstimmen übersetzbar, sind aber mit semantischer Interpretation und Adaption verbunden. Interkulturelle Kommunikation, semantische Anpassung verschiedener Kulturen aneinander bei der Übersetzung eines literarischen Textes erfolgt durch Ersetzen der Bedeutungen einer Kultur durch die Bedeutungen einer anderen.

3. Die historische Funktion liegt darin, dass die Übersetzung als Neuinterpretation des Originals fungiert, ihrem Text dementsprechend eine neue Dimension verleiht, ihn in ein anderes Kultursystem überführt und dadurch der Text zu einer der Formen kultureller Existenz wird. In dieser Hinsicht wird die Übersetzung früherer Literaturbeispiele gewissermaßen zu einer historischen Brücke, die den Leser sowohl mit der modernen Kultur als auch mit einer bereits existierenden, alten Kultur verbindet. Alle Werke sind innerhalb einer bestimmten Epoche entstanden, existieren aber gleichzeitig über Jahrhunderte hinweg sowohl im Umfeld der Originalsprache als auch in der übersetzten Sprache. Wie das Original ermöglicht uns die

Übersetzung, das Leben, die Bräuche und Gefühle der Gesellschaft zu der Zeit, als das Werk geschrieben wurde, sowie die literarische Sprache und Ideen vergangener Zeiten zu studieren. Darüber hinaus werden die Werke selbst in verschiedenen Epochen unterschiedlich wahrgenommen, da sich Stimmungen, soziale Muster und sogar die Sprache ändern. Die Übersetzung trägt dazu bei, diese Veränderungen abzubilden, was vom Übersetzer eine hohe Kompetenz erfordert, da unterschiedliche Verständnisse, Wahrnehmungen und natürlich auch unterschiedliche Interpretationen eines Werkes nur durch eine tiefe Lektüre überwunden werden können.

Ein Aspekt dieser Funktion ist die Erhaltung der Kultur in der modernen Gesellschaft. Da die Schaffung eines Werkes untrennbar mit der Umwelt verbunden ist und in direktem Zusammenhang mit der individuellen Lebenserfahrung und dem familiären Umfeld steht, spiegelt es die Merkmale der sozialen Situation wider, die als eine Möglichkeit angesehen werden kann, die moderne Kultur für zukünftige Generationen aufzuzeichnen und zu bewahren. Aufgrund der Tatsache, dass die Sprache über diese Eigenschaft verfügt, können wir die Merkmale alter oder entfernter Kulturen untersuchen, über die wir nicht über ausreichend vollständige und zuverlässige Informationen verfügen. Wenn wir beispielsweise in Denkmälern in einer bestimmten Sprache Unterschiede zwischen Wörtern mit der Bedeutung „Vererbung durch Gesetz“ und „Vererbung durch Willen“ finden, erhalten wir eine Grundlage für die Identifizierung wichtiger Fakten zum Erbrecht in der entsprechenden Gesellschaft. Wenn wir die metallurgische Terminologie einer der alten Sprachen studieren, bekommen wir eine Vorstellung davon, welche Metallverarbeitungstechniken diesem Volk zu dieser Zeit bekannt waren.

4. Die axiologische Funktion der Übersetzung besteht darin, dass sie es dem Leser ermöglicht, in die Werte der Weltkultur eingeführt zu werden und die große Bandbreite und den Reichtum der Sprachkultur sowohl in der Originalsprache als auch in der Zielsprache zu demonstrieren. Die kulturelle Bedeutung der Übersetzung wird gerade dadurch bestimmt, dass sie nicht nur den Prozess der Interaktion zwischen Kommunikanten untereinander vereinfacht, sondern auch den Austausch kultureller Werte (Gegenstände, Ideen, künstlerische Bilder und andere kulturelle Elemente) gewährleistet. Darüber hinaus ermöglicht es die Befriedigung der ästhetischen Bedürfnisse eines Menschen und dient als Wissensquelle, die die Menschheit im Laufe ihrer Entwicklung erworben hat. In dieser Hinsicht leistet die Übersetzung als Mittel zum Austausch kultureller Werte einen wesentlichen Beitrag zum weltweiten Fortschritt. Im modernen Zeitalter der Globalisierung nehmen weltweite Kulturkontakte die Form eines bewussten Austauschs kultureller Werte und internationaler Zusammenarbeit an, die sich gegenseitig spirituell bereichern. Dementsprechend ist die Übersetzung nicht lediglich ein Vermittler, sondern ein kreativer Vermittler in diesem Prozess.

5. Die Entwicklungsfunktion der Übersetzung wird auf zwei Ebenen umgesetzt. Auf einer höheren Ebene ist die literarische Übersetzung von zentraler Bedeutung für die Entwicklung von Kultur, Literatur und Kommunikationssprache. So wurden bei der Übersetzung poetischer Werke in die Zielsprache oft neue Formen und Metren eingeführt, die später auch andere Dichter zu verwenden begannen. „Die Odyssee“ zum Beispiel war über viele Jahrhunderte ein Vorbild für Dichter bei der Schaffung von Tragödien und Komödien und fungierte als interkulturelles Erbe. Die Übersetzung einiger Teile von „Date“ von I.S. Turgenevs (aus „Notizen eines Jägers“) ins Chinesische, insbesondere die Beschreibung des Walddickichts, ging als Beispiel chinesischer Sprache in die Annalen der Literatur ein. Dies lag daran, dass die damaligen chinesischen Schriftsteller zwar über vielfältige Ausdruckstechniken verfügten, die Palette ihrer Rede jedoch unvollständig war; entsprechend I.S. Turgenjew beherrschte die Technik, den Hain in der vom russischen Autor vorgeschlagenen Form zu beschreiben. Um die Tiefe des Raumes, das Spiel von Licht und Schatten, also den Eindruck, den Turgenjews Beschreibung auf den Leser machte, zu vermitteln, waren chinesische Übersetzer und Schriftsteller gezwungen, in der chinesischen Sprache nach Mitteln zu suchen, die dies auf ähnliche Weise ermöglichten. Dieses Beispiel ist ein klarer Beweis dafür, dass die Übersetzung die Entwicklung einer neuen Kreativitätsmethode für Schriftsteller, die eine bestimmte Kultur repräsentieren, erheblich beeinflusst. Dementsprechend hat die Übersetzung einen ziemlich großen Einfluss auf die Entwicklung neuer Methoden und

Techniken in einem Bereich menschlicher spiritueller Aktivität, wie der Literatur. Kredite dienen auch der Entwicklung der Kultur, indem sie neue Ideen, Handlungsstränge, literarische Ausdrucksformen und Ausdrucksformen einbringen.

Auf einer niedrigeren Ebene entfaltet die Bildhaftigkeit und Ästhetik des übersetzten literarischen Textes eine aufblühende Wirkung auf den Leser. Diese Auswirkungen können in drei Aspekten betrachtet werden:

– Das Lesen von Belletristikübersetzungen fördert die Aktivität des ästhetischen Denkens und trägt zur Bildung ästhetischer Werte bei. Die emotionale Wirkung, die übersetzte Literatur auf einen Menschen hervorruft, ermutigt ihn zu bestimmten Handlungen, prägt seinen Willen und seine Bestrebungen, weckt Interesse an einem bestimmten Tätigkeitsbereich, prägt seinen Charakter, seine Ansichten und seine Einstellung zur Realität.

– Das gelesene Werk regt dazu an, darüber nachzudenken, was der Prozess der Formalisierung literarischer Sprache mit sich bringt, welche Auswirkungen er auf die Sprachkultur des Einzelnen hat und wodurch die Sprache reich, farbenfroh und hell wird.

– Durch die Übersetzung lernt der Leser die Regeln und Normen der Sprache kennen, die für die Kommunikation mit Menschen erforderlich sind.

6. Die Regulierungsfunktion liegt darin, dass der Dialog der Kulturen in der modernen Welt einer der wichtigsten Regulatoren der internationalen Gemeinschaft ist. Unsere gesamte Lebenswelt ist in einen Dialog der Kulturen hineingezogen. Mit Hilfe dieses Dialogs versucht die Menschheit Konflikte zu lösen, Zwietracht und Missverständnisse zu beseitigen und die Kulturen verschiedener Völker kennenzulernen. Der dialogische Charakter des menschlichen Denkens, die Polyphonie unterschiedlicher Meinungen, ideologischer Plattformen und Positionen ist das Hauptmerkmal der Globalisierung des dritten Jahrtausends. Es ist eine literarische Übersetzung, die es dem Leser ermöglicht, eine Verbindung zu anderen Kulturen zu spüren und die so zum Verständnis der heutigen Welt beiträgt. Sie lehrt, Konflikte zu lösen und Lehren aus der Geschichte zu ziehen, erweitert den geistigen Horizont, hat dadurch einen starken Einfluss auf das Denken und sorgt für eine größere Wirksamkeit der interkulturellen Kommunikation.

Darüber hinaus ist das Kennenlernen der Kultur durch übersetzte literarische Texte eine hervorragende Gelegenheit, die Effektivität der Kommunikation im Bereich der Diplomatie zu verbessern. Das Studium übersetzter Literatur ermöglicht es, sich mit den Bräuchen, sprachlichen und kulturellen Besonderheiten des Landes vertraut zu machen und so eine effektive Kommunikation und Interaktion mit den örtlichen Behörden aufzubauen, ohne die örtlichen Gepflogenheiten zu verletzen.

7. Die pädagogische Funktion setzt die Möglichkeit voraus, den übersetzten Text im erziehungswissenschaftlichen Sinne zu nutzen. Die Analyse eines literarischen Textes und seine Übersetzung sind für den Fremdsprachenunterricht von großer Bedeutung. In diesem Sinne fungiert die Übersetzung als synergetische Einheit, die eine umfassende Analyse eines fremdsprachigen Originals und die Erstellung eines literarischen Textes in die Muttersprache integriert. Alle Arten der Analyse (Vorübersetzung, Analyse während der Übersetzung und Nachübersetzung) tragen dazu bei, das Fremdsprachenrepertoire eines Philologiestudenten zu bereichern und ihm die semantischen Unterschiede im System der Ausdrucksmittel einer Fremd- und Muttersprache beizubringen.

Wie wir sehen, spielt die literarische Übersetzung sowohl im Bereich der Kommunikation der Kulturen als auch für die Entwicklung der Literatur, diplomatische Kontakte und die Bildung toleranter Bürger eine wichtige Rolle. Im Allgemeinen erfüllt die literarische Übersetzung acht Hauptfunktionen:

- 1) kommunikativ (Gewährleistung der effektiven Informationsübertragung von einem Muttersprachler einer Sprache zu einem Muttersprachler einer anderen Sprache);
- 2) kognitiv (Erweiterung des Horizonts des Empfängers, seines Wissens über eine andere Kultur, das Leben, Ereignisse und Phänomene der Menschen);
- 3) kulturologisch (Verbreitung der Werte einer Kultur auf dem Territorium einer anderen Kultur),
- 4) historisch (Aufzeichnung und Bewahrung kultureller Informationen);
- 5) axiologisch (Gewährleistung des Wertaustauschs und der ästhetischen Zufriedenheit);

- 6) entwicklungsorientiert (Bereicherung der literarischen Praxis und Bildung neuer Ideen, Handlungsstränge, literarische Wendungen und Ausdrucksformen; Entwicklung der Denk- und Sprachkultur des Lesers);
- 7) regulatorisch (Auswirkungen auf die Wirksamkeit der interkulturellen Kommunikation, auch auf internationaler Ebene);
- 8) pädagogisch (Verwendung als Lehrmittel).

Abschluss: Es gilt jedoch zu beachten, dass in verschiedenen Fällen die eine oder andere Funktion in den übersetzten Texten dominieren kann. Beispielsweise wird in Kulturen, deren normative Wertesysteme einander ähnlich sind, die kognitive Funktion im Verhältnis zu anderen Funktionen weniger dominant sein. Die kommunikative Funktion wird jedoch für alle Texte gleichermaßen bedeutsam sein. Es scheint auch, dass die oben genannten Funktionen die Rolle der literarischen Übersetzung in der modernen Welt nicht vollständig abdecken. Es sind Situationen denkbar, in denen ein literarisch übersetzter Text in anderen Funktionen fungiert (z. B. als Mittel zur Beeinflussung von Meinungen und Überzeugungen), aber in den untersuchten Quellen konnte keine Erwähnung solcher Fälle festgestellt werden. Dies weist auf die Notwendigkeit einer weiteren Erforschung des übersetzten Textes im Kontext der interkulturellen Kommunikation hin.

LITERATURVERZEICHNIS:

1. Власенко С.В. Вопросы коммуникативности перевода (научно-налитический обзор зарубежных публикаций) / С. В. Власенко // Социальные и гуманитарные науки. Отечественная и зарубежная литература. Сер. 6, Языкознание. – 1993.
2. Babayev Maxmud Tashpulatovich, & Jumayeva Nigina Djamalovna. (2023). TARJIMONLIK KASBINING DOLZARBLIGI VA ZAMONAVIY SHAROITDA AVTOMATLASHTIRILGAN TARJIMANING XUSUSIYATLARI. Innovative development in educational activities, 2(9), 111–115.
3. Каримова, Д. (2023). THE INFLUENCE OF LANGUAGE AND PRINCIPLES OF TRANSLATION ON THE ORIGIN OF VARIATION AND INVARIANCE IN TRANSLATION. ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.Uz), 30(30).
4. Abdulxayrov D. NEMIS TILI SO ‘Z BOYLIGINING OSHISHIDA SHARQ TILLARINING O ‘RNI //ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.uz). – 2022. – Т. 13. – №. 13.
5. Babayev O. THE FIRST ENCOUNTER BETWEEN JALOLIDDIN RUMI AND SHAMS TABRIZI //ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.uz). – 2023. – Т. 27. – №. 27.
6. Babayev, O. (2023). THE FIRST ENCOUNTER BETWEEN MEVLANA RUMI & HAZRAT SHAMS TABREZI. ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.Uz), 32(32). извлечено от https://journal.buxdu.uz/index.php/journals_buxdu/article/view/9451
7. Babayev, O. (2023). JALOLIDDIN RUMIY ASARLARINING ARAB TILIGA QILINGAN TARJIMALARDA G‘ARB TARJIMALARI TA‘SIRI. ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.Uz), 32(32). извлечено от https://journal.buxdu.uz/index.php/journals_buxdu/article/view/9446
8. Abdikarimovich, Mr B. O. "The True Values of the Mavlono Jaloliddin Muhammad Rumi's Philosophy in Russian Translations." International Journal on Orange Technologies, vol. 2, no. 12, 31 Dec. 2020, pp. 68-71, doi:10.31149/ijot.v2i12.1091.
9. Qaxorovna, Sanoyeva Dildora. "MAVLONO RUMIY VA ASKETIZM." O‘ZBEKISTONDA FANLARARO INNOVATSIYALAR VA ILMIY TADQIQOTLAR JURNALI 1.9 (2022): 40-43.
10. Babayev, O. (2023). ЖАЛОЛИДДИН РУМИЙНИНГ «МАСНАВИЙИ МАЪНАВИЙ» АСАРИНИНГ ЖАҲОН АДАБИЁТИДА ЎРГАНИЛИШИ. ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.Uz), 29(29). извлечено от https://journal.buxdu.uz/index.php/journals_buxdu/article/view/9016
11. Худоев С. Topishmoq matnining sintaktik xususiyatlari (ozbek-nemis topishmoqlari misolida) Annotatsi //Центр научных публикаций (buxdu.uz). – 2023. – Т. 30. – №. 30.
12. Vozorova R. Gidropoetonimlarning nemis, ozbek va rus tillaridagi frazeologik birliklarda aks etishi //ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.uz). – 2023. – Т. 29. – №. 29.
13. Коляда, Н. А. Место перевода в межкультурной коммуникации / Н. А. Коляда // Лингвистика. Лингвокультурология. 2013. – Т. 6.